



PATIENTENINFORMATION, AUFLÄRUNGSBOGEN und BEHANDLUNGSVERTRAG

Liebe Patientin, lieber Patient,
willkommen in der Praxis Naturheilkunst Lotus!

Ich freue mich, dass Sie sich für eine Behandlung meiner Praxis mit dem Schwerpunkt Traditionelle Chinesische Medizin, ganzheitliche Labordiagnostik, sowie Vital- und Stoffwechsoptimierung interessieren. In diesem Aufklärungsbogen erhalten Sie Information zu den Methoden, Chancen und Risiken der von mir angebotenen Therapieverfahren, den organisatorischen Rahmenbedingungen und der Honorarvereinbarung. Bitte lesen Sie ihn vor dem Aufklärungsgespräch und füllen Sie den beiliegenden Anamnesebogen aus.

Sollten Sie nach der Lektüre weitere Fragen haben, freue ich mich, wenn Sie mir diese vor Beginn der Behandlung stellen.

TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN (TCM)

Viele Menschen suchen die Therapieverfahren der TCM, weil sie eine nebenwirkungsarme und ganzheitliche Therapie anstreben. Die Akupunktur hat in der westlichen Welt in den letzten Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung gewonnen und kann bei einer Vielzahl von Krankheiten eine sinnvolle und wirksame Therapie sein. Die WHO hat die Akupunktur als wirksame Methode anerkannt und räumt ihr und der Chinesischen Medizin einen wichtigen Platz unter den traditionellen Heilverfahren ein.

Die Akupunktur ist seit Jahrtausenden ein fester Bestandteil der traditionellen chinesischen Medizin, nach deren Weltbild alles Leben von der Energie "Qi" durchdrungen ist, die in Leitbahnen bzw. Meridianen durch den Körper fließt. Die Gesundheit des Menschen beruht auf einem Gleichgewicht der gegensätzlichen, sich aber ergänzenden Aspekte Yin und Yang. Äußere Umwelteinflüsse, emotionale Vorgänge sowie Ernährung, Unter- oder Überbelastung, Verletzungen und Traumen können die Energieströme beeinflussen. Dies kann zu einem Ungleichgewicht führen, welches Krankheiten, funktionelle Beschwerden ohne nachgewiesene organische Ursache oder Schmerzen verursachen kann.

Die Stimulation der Akupunkturpunkte kann durch Anregung der Selbstheilungskräfte einen harmonischen Zustand der Energie wiederherstellen, so dass unter Umständen mehr Bewegungsfreiheit ermöglicht, eine deutliche Schmerzreduktion oder ein größerer Eingriff erspart werden kann.

Anwendungsgebiete:

- chronische bronchopulmonale Erkrankungen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Gynäkologische Erkrankungen
- Neurologische Erkrankungen
- Gastrointestinale Erkrankungen
- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems
- Psychische und psychosomatische Störungen
- Hauterkrankungen

Ablauf der Akupunkturbehandlung

Akupunktur kann allein oder in Kombination mit anderen Verfahren angewendet werden. Vor der ersten Behandlung erfolgt eine ausführliche Anamnese nach den Prinzipien der TCM, z. B. mit Zungen-, Puls- und Meridian-Diagnostik. Diese kann bis zu zwei Stunden dauern.

Ich arbeite ausschließlich mit sterilen Einwegnadeln aus chirurgischem Stahl. Die feinen Nadeln werden an ausgewählten Punkten am Körper, Kopf oder an den Gliedmaßen wenige Millimeter bis Zentimeter tief eingestochen. Je nach Bedarf werden sie bewegt, gedreht oder mit **Moxibustion** (Beifußwärme) erhitzt.

Der Einstich kann kurz unangenehm sein; während der Behandlung sollte kein Schmerz auftreten. Typisch ist ein „Qi“-Gefühl wie Druck, Wärme oder Schwere, das auch nach der Behandlung kurz anhalten kann.

Eine Sitzung dauert 30–45 Minuten. Üblich sind 1–2 Termine pro Woche; ein Zyklus umfasst meist 2–15 Sitzungen.

Sollte der Einsatz von Dauernadeln notwendig sein, wie beispielsweise bei der **Ohrakupunktur** oder der **Heidelberger Schädelakupunktur**, dann handelt es sich auch hierbei um zertifizierte sterile Einwegnadeln aus chirurgischem Stahl die je nach Indikation auch vergoldet sein können. Hierbei handelt es sich um kleine Nadeln, die 1–10 Tage in der Haut bleiben und mit einem Pflaster fixiert werden können. Haare waschen, kämmen oder föhnen ist hierbei erlaubt. Sollten die Nadeln stören oder eine Haarcoloration anstehen, können die Nadeln mit dem Fingernagel einfach entfernt werden.

Es besteht die Möglichkeit der schmerzfreien **Laserakupunktur** mit einem Gerät des namhaften deutschen Herstellers Reimers & Janssen. Die Akupunktur erfolgt hierbei durch Laserlicht in einem bestimmten Frequenzbereich und hat sich insbesondere neben der Chinesischen Manuellen Therapie Tuina bei Kindern sehr gut bewährt.

Anstelle der Nadelung können die Akupunkturpunkte auch durch eines der folgenden Verfahren stimuliert werden, diese sind ergänzende und oft kombinierte Methoden zur Akupunktur:

Tuina

Ist die manuelle Therapie der Traditionellen Chinesischen Medizin und hat dort insbesondere in der Kinderheilkunde große Bedeutung. Die Tuina entspricht einer nadelfreien Akupunkturbehandlung mit den Händen. Dabei werden Akupunktur-, Reizpunkte und -flächen mit über 50 differenzierten Techniken angeregt, gerieben, gezupft, gedehnt, vibriert und vorsichtig gekniffen. Neben der Behandlung der Meridiane kann durch die Tuina-Techniken eine bessere Durchblutung und Mobilisierung von Körperpartien und Gelenken erreicht werden. Wie auch bei der Akupunktur ist die Wirkung der Tuina-Behandlung nicht lokal begrenzt, sondern bezieht das sympathische und parasympathische Nervensystem mit ein und kann bei vielen Beschwerden helfen die körpereigene Regulationsfähigkeit zu verbessern.

Schröpfen

An Akupunkturpunkten werden Schröpfgläser durch Unterdruck für 5–20 Minuten an die Haut appliziert. Die Haut wird dadurch vermehrt durchblutet, was zu einer angenehmen Durchwärmung und Lösung von Verspannungen führen kann. Der Unterdruck wird je nach verwendetem System durch einen am Schröpfglas befestigten Gummiball, durch Erhitzen (dem sogenannten Feuerschröpfen) oder mit Hilfe einer speziellen Handpumpe erzeugt. Bei der **Schröpfmassage** werden die Schröpfer über die Haut gezogen, dies führt zu einer Erwärmung der Haut und evtl. oberflächlichen sichtbaren Blutergüssen, die die Lokalisation von Stasen, Muskelverhärtungen und Störungen von Organsystemen aufzeigen können.

Gua Sha

Ist eine Reiz-Therapie, bei der die Haut mithilfe eines speziellen Schabers durch streichende Bewegungen über die Muskeln und Meridiane durch Reibung gereizt wird und dabei eine Hautrötung entsteht. Dadurch sollen Verspannungen gelöst, die Lymphe aktiviert und somit Ablagerungen aus dem Körper geleitet werden. Grundsätzlich kann Gua Sha am ganzen Körper angewendet werden, das medizinische Haupteinsatzgebiet ist der Rücken. Bei vorliegenden Stasen und Verhärtungen entstehenden nach der Behandlung oftmals Hautpetechien (punktuelle Blutungen unter der Haut) und Ekchymosen (fleckartige Blutungen) diese sind in der Regel schmerzfrei und bilden sich nach 1-6 Tagen wieder zurück. Nach Erfahrungen aus der klinischen Praxis empfinden die Patienten bereits direkt nach der Behandlung Entspannung, Erleichterung und Wohlbefinden. Die Einsatzgebiete dieser Therapieform sind unter anderem Spannungskopfschmerz, Migräne, Myogelosen, Schwindel und Asthma bronchiale.

Mikroaderlass

Akupunkturpunkte und/oder die umgebenden Hautflächen werden durch sterile Pflaumenblütenhämmerchen, feine Lanzetten oder dünne Injektionsnadeln (ggf. mit einem sterilen Schröpfglas) zum geringen Bluten oder zur leichten Hautrötung angeregt. Diese Technik wird bei starken Füllesyndromen, Stagnationen und Vernarbungen angewandt.

Kinesiologisches Taping

Ein spezielles elastisches Tape wird entlang von Meridianen oder anatomischen Strukturen auf die Haut geklebt. Es passt sich den Bewegungen an, stimuliert sanft die Meridiane und kann Heilungsprozesse unterstützen sowie Stabilität geben. Das Tape ist wasserfest und bleibt 4–7 Tage auf der Haut.

In seltenen Fällen kann es zu Hautreizungen oder allergischen Reaktionen kommen. Bei Rötung, Juckreiz oder Unwohlsein sollte das Tape entfernt werden.

BLUTABNAHMEN und INFUSIONEN

Blutabnahmen erfolgen meist aus der Armvene und dienen der Diagnostik oder Therapiekontrolle.

Infusionen ermöglichen die direkte Verabreichung von Vitaminen, Mineralstoffen oder anderen Wirkstoffen in die Blutbahn – zum Beispiel zur Unterstützung des Immunsystems oder bei Erschöpfungszuständen.

Bei Blutabnahmen und Infusionen kann es zu Blutergüssen, Reizungen, Schwellungen oder Kreislaufreaktionen (z. B. Schwindel, Übelkeit) kommen. In seltenen Fällen sind Infektionen an der Einstichstelle, Venenreizungen oder allergische Reaktionen möglich – bis hin zum allergischen Schock. Bitte informieren Sie uns vorab über bekannte Unverträglichkeiten oder Vorerkrankungen.

RISIKEN und mögliche Komplikationen

Bei entsprechend sensiblen Patienten kann die Behandlung einen gewissen „Entspannungseffekt“ hervorrufen (Müdigkeit) bis hin zu Schwindel, Blässe, Schwitzen, Übelkeit, Herzrasen, Kälteschauer oder Benommenheit, bis hin zum kurzzeitigen Kreislaufabfall. In der Regel helfen Ruhe und ein warmes Getränk. Auch kleine Blutergüsse, Nachblutungen, Rötungen, lokale Schmerzen oder selten Infektionen können auftreten. Sehr selten sind Nervenirritationen oder ein Pneumothorax möglich.

Bitte informieren Sie mich, wenn Sie bei einer Blutentnahme kollabiert sind oder wenn Sie wissen, dass Sie sensibel auf solche Therapieverfahren reagieren.

Bitte begeben Sie sich erst in den Straßenverkehr, wenn Sie sich wach und munter fühlen!

Bei bekannten Allergien (z. B. gegen Medikamente, Desinfektionsmittel, Tape-Kleber oder Latex) können Reaktionen wie Hautausschlag, Juckreiz oder Übelkeit auftreten. Bitte informieren Sie uns vorab über entsprechende Vorerfahrungen.

Bei Schwangeren kann es zur Wehenanregung bzw. spontanen Fehlgeburt kommen. Bei Risikoschwangerschaften sollte das Für und Wider einer Akupunkturbehandlung genau abgewogen werden.

Zu Beginn kann es zu einer sogenannten Erstverschlimmerung kommen. Diese Reaktion ist meist vorübergehend und zeigt, dass der Körper auf die Therapie anspricht.

Jeder Mensch reagiert auf die Akupunkturbehandlung individuell. Je nach Beschwerdebild kommt es in den meisten Fällen zu einer deutlichen Schmerzlinderung. In der Regel wird eine erste Linderung nach 1-3 Akupunktursitzungen verspürt. Der Erfolg kann Wochen bis Monate oder Jahre anhalten, manchmal aber auch ausbleiben. Bei Nichtansprechen der Therapie werde ich Ihnen raten, die Behandlung abubrechen.

Bitte meiden Sie am Tag direkt vor und nach der Behandlung so weit wie möglich:

- großen Hunger, Durst, großen Körperflüssigkeitsverlust, üppige Mahlzeiten
- übermäßige körperliche und nervliche Anstrengung (z.B. Sauna, Leistungssport, Hektik)
- anregende/beruhigende Mittel (z.B. Alkohol, Kaffee, starken Tee, Nikotin, Drogen, Schlafmittel)

CHINESISCHE KRÄUTERTHERAPIE

Die Behandlung erfolgt im Wesentlichen mit Pflanzenteilen (Wurzeln, Blüten, Beeren, Rinde), Pflanzenbestandteilen und organischen Substanzen, wie z.B. Muschelkalk.

Die Kräutermischungen können Sie derzeit ausschließlich über spezialisierte Apotheken vor Ort oder online beziehen. Einen Überblick und Suchfunktion bieten die Seite www.tcm-apo.de, wobei ich Ihnen bei der Suche einer Apotheke ebenfalls gern behilflich bin.

Die möglichen Risiken der Behandlung bestehen unter anderem in Unverträglichkeiten und Allergien gegenüber einzelnen Heilkräutern. Zudem kann es zu einer Abneigung gegen die verabreichten Abkochungen (Dekokte) oder Granulate kommen, die bis zur Übelkeit, verstärkten Darmbewegungen und durchfälligem Stuhl gehen kann. Insbesondere kann es in Kombination mit Überdosen von Schmerzmitteln und anderen Medikamenten zu Wechselwirkungen kommen. Da einige Pflanzen das Immunsystem unterstützen, ist grundsätzlich möglich, dass es bei Autoimmunerkrankungen subjektiv oder objektiv zu Verschlechterungen kommen kann.

ABSETZEN VON SCHULMEDIZINISCHEN MEDIKAMENTEN

Ich möchte Sie darüber informieren, dass ein Absetzen beziehungsweise eine Reduktion Ihrer schulmedizinischen Medikamente nur nach Rücksprache mit dem entsprechenden Arzt/Therapeuten erfolgen darf. Dies ist deshalb erforderlich, weil mit dem unkontrollierten Absetzen beziehungsweise mit der unkontrollierten Reduktion unerwünschte Nebenwirkungen (wie zum Beispiel erhebliche Entzugserscheinungen, Wiederauftreten des ursprünglichen Beschwerdebildes, anhaltende psychovegetative Beschwerden) verbunden sein können.

ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN, ERSTATTUNG DER BEHANDLUNGSKOSTEN und HONORARVEREINBARUNG

Um ausreichend Zeit und Ruhe für Sie einplanen zu können, führe ich eine **Bestellpraxis**. Vereinbarte Termine sind für beide Seiten verbindlich.

Sind Sie an einem Termin verhindert, können Sie **bis zu 24 Stunden vorher telefonisch oder per Email absagen**, ohne dass Ihnen dafür Kosten entstehen. Für nicht rechtzeitig abgesagte Termine berechne ich eine **Versäumnispauschale** gemäß § 615 BGB deren Höhe finden Sie in der aktuellen Honorarübersicht, die hälftig am Jahresende an gemeinnützige Einrichtungen gespendet wird.

Die **Abrechnung erfolgt immer nach Leistung** (Anamnese, Tests, behandelte Strukturen etc. sowie Berichterstellung) und nie nach aufgewendeter Zeit (die oft zwischen 20 und 60 Minuten liegt). Die erbrachten Leistungen werden den Ziffern des GebüH (Gebührenverzeichnisses für Heilpraktiker) bei der Rechnungserstellung zugeordnet, da dieses von den meisten privaten Krankenversicherungen akzeptiert wird. **Das Honorarverzeichnis meiner Praxis liegt in der aktuellen Fassung in den Praxisräumen zur Ansicht aus bzw. kann auf der Internetseiten eingesehen werden.**

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Behandlungskosten in der Regel nicht. Einige **private Krankenkassen, die Beihilfe, die Postbeamtenkasse** und einige **Zusatzversicherungen bieten eine Teilerstattung**

an. Die Versicherungen begrenzen ihre Erstattungen oftmals auf die Sätze des GebüH. Hierbei handelt es sich um Durchschnittswerte aus dem Jahr 1985, welche seitdem nicht angepasst worden sind. Aus diesem Grund kann ich nicht alle meine Leistungen nach der Höhe der dort aufgeführten Sätze abrechnen, sondern **mein Honorar anteilig den passenden Ziffern zuordnen** oder aufgrund der **aufwendigen und umfassenden Leistungen zu mehrfachen Sätzen abrechnen** (bspw. Anamnese, Befunderhebung und Beratung), welche **normalerweise nicht in dem Umfang von den privaten Krankenversicherungen übernommen werden**. Ebenso können **einzelne Positionen mehrfach angewendet werden** (bspw. bei Wiederholung einzelne Behandlungsschritte während einer Behandlung, bei Anwendung derselben Therapiemaßnahmen für unterschiedliche Teilerkrankungen oder verschiedener Körperteile), was **ebenfalls nicht immer von den privaten Krankenversicherungen übernommen wird**, die Differenzbeträge sind in dem Fall vom Patienten zu tragen. Die Ergebnisse sämtlicher Erstattungsverfahren haben keinen Einfluss auf das vereinbarte Honorar. Das Erstattungsverfahren und jeglichen Schriftverkehr gegenüber den Versicherungen hat der Patient stets selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen.

Das Honorar (unabhängig von jeglicher Versicherungs- und/oder Beihilfeleistung) ist gem. § 614 BGB nach jedem Termin in bar gegen Quittung oder nach Rechnungserhalt per Überweisung innerhalb von 14 Tagen zu zahlen. Die Rechnung wird digital an die vom Patienten angegebene Emailadresse verschickt.

Auf keinen Fall möchte ich, dass Sie aus Kostengründen auf eine naturheilkundliche Behandlung verzichten. Bitte sprechen Sie mich vor Beginn der Behandlung an, wenn Sie Schwierigkeiten bei der Aufbringung der Gebühren haben und wir treffen ggfs. eine schriftlich dokumentierte Einzelvereinbarung.

Mit Beginn der Behandlung sind diese Bedingungen Teil des Behandlungsvertrages. Sollten Sie hierzu Fragen haben, sprechen Sie mich bitte jederzeit gerne an.

Ihre Praxis



EINWILLIGUNG

Den Aufklärungsbogen habe ich gelesen und verstanden. Ich bestätige hiermit, dass ich rechtzeitig über Art, Umfang, Durchführung (evtl. interne Eingriffe), zu erwartete Folgen und Risiken der Naturheilkunde sowie der Dringlichkeit, Eignung und Erfolgsaussichten auf die Diagnose und Therapie sowie evtl. Alternativen aufgeklärt wurde (Analog § 630 a-h BGB).

Ich konnte im Aufklärungsgespräch alle mich interessierenden Fragen stellen. Sie wurden vollständig und verständlich beantwortet. Ich bin ausreichend informiert, habe mir meine Entscheidung gründlich überlegt, bin mit den oben genannten Bedingungen einverstanden und benötige keine weitere Überlegungsfrist.

Ich willige in die Behandlung und den oben beschriebenen Bedingungen ein. Die Einwilligung zur Behandlung kann ich jederzeit mündlich auch während der Behandlung widerrufen.

.....
Ort und Datum

.....
Name und Unterschrift Patientin/Patient ggf. Sorgeberechtigter